



NOTFALLKONZEPT
SPIELGRUPPE AVENTURA



Version 1.0 / Mai 2026



Inhaltsverzeichnis

SPIELGRUPPE AVENTURA	1
1 Einleitung	3
1.1 Notfallorganisation.....	3
1.2 Verhalten bei Unfall und Verletzung.....	4
1.3 Notfallapotheke.....	4
1.4 Erste Hilfe bei kleineren und grösseren Unfällen	4
1.4.1 Kleine Verletzungen.....	4
1.4.2 Grössere Verletzungen	4
1.4.3 Bisswunden	4
1.4.4 Insektenstiche.....	4
1.4.5 Verbrennungen/Verbrühungen.....	5
1.4.6 Sonnenstich/Hitzeschlag	5
1.4.7 Erstickten	5
1.4.8 Ertrinken.....	5
1.5 Verhalten bei Krankheiten.....	5
1.6 Verhalten bei Brand.....	5
2 Prävention und Sicherheit	6
2.1 Gefahrenmomente im Raum.....	6
2.2 Gefahrenmomente Draussen	6
3 Hygiene	6
4 Kenntnis des Notfallkonzepts	7
.....	7



1 Einleitung

Die Eltern vertrauen der Spielgruppenleitung ihre Kinder an. Daher ist es wichtig, dass die Kinder in einem guten und sicheren Umfeld bestmöglich begleitet werden.

Nachfolgendes Konzept stellt ein Leitfaden dar, um möglichst einen sicheren Rahmen für die Kinder und die Leitenden einer Spielgruppe zu bieten.

Uns ist es ein Anliegen, dass die von uns betreuten Kinder und alle Mitarbeitenden grösstmögliche Sicherheit und Schutz erfahren beim Spielen und beim Arbeiten.

Daher haben wir folgende Ziele definiert:

- Wir sind bestrebt Unfälle und Krankheiten zu vermeiden.
- Wir sorgen für regelmässige Information und Schulung unserer Mitarbeitenden.
- Wir sind bestrebt, den Raum und das Material regelmässig auf Schäden zu

überprüfen, diese wenn nötig zu reparieren oder zu ersetzen.

- Wir reinigen den Raum und das Material regelmässig nach einem Reinigungsplan.
- Wir kennen die geltenden Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften.

Verantwortlichkeit

Jede Spielgruppe und deren Leitung ist verantwortlich für die Sicherheit und deren Umsetzung.

Dazu gehört:

1. Ein aktuelles, eigenes Sicherheitskonzept der jeweiligen Spielgruppe, welches Auskunft gibt über Vorgehen bei Notfallsituationen, Brandschutz, Hygiene und Prävention.
2. Regelmässige Weiterbildung der Fachpersonen und deren Assistierenden zu Sicherheitsthemen.
3. Hinweise auf Broschüren, Fachstellen, Hilfsmittel und Checklisten

1.1 Notfallorganisation

Um im Not- oder Brandfall adäquat zu handeln ist es wichtig, eine Notfallorganisation zu haben. Dazu gehören:

- Definierter Standort der Notfallapotheke (allen Mitarbeitenden bekannt)
- Liste mit Notfallnummern
- Bekannter Standort eines Löschgerätes und Sammelplatz im Brandfall



1.2 Verhalten bei Unfall und Verletzung

In erster Linie gilt es einen kühlen Kopf zu bewahren und sich einen Überblick zu verschaffen. Es ist wichtig niemanden weiter zu gefährden und Hilfe zu holen gegebenenfalls die Sanität rufen 144.

- Erste Hilfe leisten
- Eltern informieren
- Betreuung für die restliche Kindergruppe organisieren
- Grundsätzlich: Lieber einmal zu viel die Sanität rufen oder zum Arzt/Ärztin gehen

1.3 Notfallapotheke

Aufbewahrungsort ist allen MA bekannt (und für Kinder unerreichbar)

- Die Apotheke ist aufgefüllt, aufgeräumt und sauber
- Verbrauchtes wird sofort ersetzt
- Eine Liste, welche in der Spielgruppe aufgehängt ist, und in der Apotheke hinterlegt

(für Ausflüge), gibt Auskunft bei welchen Kindern im Falle kleineren Verletzungen homöopathische Medikamente (Arnica) oder anders verabreicht werden dürfen.

1.4 Erste Hilfe bei kleineren und grösseren Unfällen

1.4.1 Kleine Verletzungen

Bei Schürfungen und kleinen Schnitten/Stichen, wenn keine ärztliche Hilfe nötig ist: Wunde waschen und desinfizieren und sauber mit Pflaster oder Kompresse verschliessen.

1.4.2 Grössere Verletzungen

Bedarf keine Desinfektion, Blutstillung und sauber Abdecken (eventuell Druckverband). Es werden sofort die Eltern informiert. Arzt aufsuchen resp. Sanität 144

1.4.3 Bisswunden

Wunde waschen und desinfizieren und sauber mit Pflaster oder Kompresse verschliessen. Bisse von Tieren Arzt aufsuchen. Bisse von Kindern Arzt aufsuchen, wenn Wunde blutet. Bei Infektion (Rötung, Schwellung, Schmerzen) Arzt aufsuchen.

1.4.4 Insektenstiche

Stachel entfernen und kühlen.

Bei Stichen an Lippen und im Mund und Rachen Eis zum Lutschen geben und Arzt aufsuchen resp. Sanität 144

Bei bekannter Allergie: Von Eltern erhaltenes Medikament verabreichen und Arzt aufsuchen resp. Sanität 144



1.4.5 Verbrennungen/Verbrühungen

Alle Brandwunden sofort mit fliessendem Wasser kühlen (ca.15°C). Brandblasen steril abdecken und niemals aufstechen. Offene Brandwunden kühlen, steril abdecken, Arzt aufsuchen. Bei grösseren Verbrennungen und Verbrühungen Arzt aufsuchen resp. Sanität 144

1.4.6 Sonnenstich/Hitzeschlag

Kind sofort aus Sonne nehmen und in den Schatten oder in einen dunklen, kühlen Raum legen. Kühle Umschläge auf die Stirn legen. Eventuell schluckweise Wasser geben. Einen Arzt aufsuchen resp. bei Bewusstseinsveränderungen sofort die Sanität 144 anrufen.

1.4.7 Erstickten

Sofort Sanität 144 rufen!

Kind nach vorne kippen und gezielt auf den Rücken klopfen oder Heimlich-Manöver anwenden: Dabei das Kind von hinten mit beiden Armen umfassen und die Hände zu einer Faust schliessen. Die Faust ruckartig gegen den Bauch nach hinten-oben ziehen und dies bis zu 5 mal wiederholen. Bei Bedarf mit der Reanimation beginnen.

1.4.8 Ertrinken

Sofort Sanität 144 rufen!

Bergung und Reanimation

1.5 Verhalten bei Krankheiten

Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass alle Krankheiten ansteckend sind. Deshalb sollte das Kind zu Hause bleiben, wenn es krank ist. Erkrankt ein Kind während der Spielgruppe, müssen die Eltern informiert werden und das Kind nach Hause holen. Ist dies nicht möglich, muss das Kind bis zum Ende der Spielgruppe von der Spielgruppenleiterin betreut werden. Das heisst, das Kind sollte an einem ruhigen Ort liegen können, bis die Eltern das Kind abholen. Das Kind nicht allein lassen.

1.6 Verhalten bei Brand

- Überblick verschaffen
- Feuerwehr alarmieren 118 resp. Feueralarm auslösen
- Gefährdete Personen retten
- Feuer bekämpfen, ohne sich selbst zu gefährden (Fenster und Türen schliessen, löschen)

Mit der ganzen Gruppe gemeinsam ruhig und geordnet via Fluchtweg das Gebäude verlassen. Ist dies nicht möglich, Fenster und Türen schliessen und sich am Fenster bemerkbar machen. Auf Rettungskräfte warten.



2 Prävention und Sicherheit

Gefahren können überall lauern jedoch muss eine gesunde Balance zwischen Vorbeugung von Unfällen und dem Erfahrungen sammeln und dem sich Kompetenzen aneignen der Kinder, gefunden werden.

Türen und Fenster (weggehen, einklemmen, runterstürzen) Treppen (fallen) Steckdosen, Kabel und Elektrogeräte (Elektrounfall, Strangulation)

Mobiliar (stossen, umstürzen, Kanten)

Spiel- und Werkmaterial (Gifte, Verletzungen, verschlucken, Strangulation)

Pflanzen, Dekoration, Kerzen und Duftlampen (Gifte, Brand, Verschlucken)

Alltagsgegenstände wie Messer, Gläser, Werkzeug Putzmittel, etc. (Verletzungen, Schnitte, Vergiftung)

2.1 Gefahrenmomente im Raum

Türen und Fenster (weggehen, einklemmen, runterstürzen) Treppen (fallen) Steckdosen, Kabel und Elektrogeräte (Elektrounfall, Strangulation)

Mobiliar (stossen, umstürzen, Kanten)

Spiel- und Werkmaterial (Gifte, Verletzungen, verschlucken, Strangulation)

Pflanzen, Dekoration, Kerzen und Duftlampen (Gifte, Brand, Verschlucken)

Alltagsgegenstände wie Messer, Gläser, Werkzeug Putzmittel, etc. (Verletzungen, Schnitte, Vergiftung)

2.2 Gefahrenmomente Draussen

Verkehr: Unfallgefahr auf Gehwege und beim Überqueren der Strasse

Pflanzen, Tiere: Giftpflanzen, Insektestiche, Tierbisse Toxikologisches Zentrum 145 - Giftinfos

Wasser: Ertrinkungsgefahr (bereits bei geringer Wassertiefe)

Spielgeräte: Risiken durch Fallen, Stürzen oder ungesicherte Kletterelemente

Wichtig ist, dass sich die SGL der Gefahrenmomente bewusst ist und diese gegebenenfalls rechtzeitig verhindern kann.

3 Hygiene

Siehe Hygienekonzept.



4 Kenntnis des Notfallkonzepts

Bestätigung

Alle Mitarbeitenden der Spielgruppe Aventura sind verpflichtet das Notfallkonzept zu lesen und dies mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Datum: _____

Name der Mitarbeiter:in

Unterschrift der Mitarbeiter:in
